

# Hasen

Die **Hasen** (Leporidae, von lateinisch lepus = Hase) sind eine Säugetierfamilie aus der Ordnung der Hasenartigen (Lagomorpha, von griechisch λαγός oder λαγώς (lagos) = Hase und μορφή (morphe) = Form, Gestalt). Zu den rund 55 Arten zählen beispielsweise der Feldhase und das Wildkaninchen bzw. dessen Zuchtformen, die Hauskaninchen.

## Inhaltsverzeichnis

Verbreitung

Beschreibung

Lebensweise

Ernährung

Fortpflanzung

Systematik

Allgemeines

Hasen und Kaninchen

Sprachliche Besonderheit

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Hasen
<div><span></span></div>
Feldhase ( <i>Lepus europaeus</i> )
Systematik
<i>Klasse:</i> <u>Säugetiere (Mammalia)</u>
<i>Unterklasse:</i> <u>Höhere Säugetiere (Eutheria)</u>
<i>Überordnung:</i> <u>Euarchontoglires</u>
<i>ohne Rang:</i> <u>Glires</u>
<i>Ordnung:</i> <u>Hasenartige (Lagomorpha)</u>
<i>Familie:</i> <u>Hasen</u>
Wissenschaftlicher Name
Leporidae
FISCHER, 1817

## Verbreitung

Ursprünglich fehlten die Hasen im südlichen Südamerika, Australien und im ozeanischen Raum sowie auf abgelegenen Inseln. Heute sind die Vertreter dieser Familie auf allen Kontinenten mit Ausnahme der Antarktis zu finden, da sie von Menschen auch in Gebiete eingeschleppt wurden, in denen sie nicht heimisch waren.

## Beschreibung



Hasenschädel

Hasen erreichen eine Kopf-Rumpf-Länge von 25 bis 70 Zentimeter und ein Gewicht von 0,4 bis 7 Kilogramm. Die Fellfärbung variiert meist von weiß über grau bis bräunlich. Nicht alle Hasen haben die langen Ohren, die von den Echten Hasen bekannt sind, aber bei allen Arten sind sie länger als breit. Die Hinterbeine sind länger als die Vorderbeine und gut zum Laufen geeignet. Das Gesicht ist durch eine Y-förmige Spalte von der Oberlippe zu den Nasenlöchern gekennzeichnet, die namensgebend für die beim Menschen manchmal vorkommende „Hasenscharte“ war.

## Lebensweise

Hasen bewohnen eine Vielzahl von Lebensräumen, von der Tundra über Grasländer bis zu tropischen Wäldern. Es handelt sich weitgehend um dämmerungs- und nachtaktive Tiere, die, abhängig von der jeweiligen Spezies, in Gemeinschaft oder als Einzelgänger leben. Nur das Europäische Wildkaninchen gräbt einen Erdbau. Alle anderen Hasen suchen Schutz unter Sträuchern und Felsen oder bauen sich wie der in der Arktis lebende Schneehase einen Bau im Schnee.<sup>[1]</sup>



Florida-Waldkaninchen (*Sylvilagus floridanus*)

## Ernährung

Hasen sind Pflanzenfresser, sie ernähren sich von Gräsern, Kräutern, Blättern und Blüten. Sie zeigen ein Verhalten, bekannt als Caecotrophie: Außer einem normalen festen Kot erzeugen sie im Blinddarm einen vitaminhaltigeren weicheren Kot, der sofort nach der Ablage aufgenommen und geschluckt wird. Dieser wird in der Cardiaregion des Magens gesammelt und nochmals verdaut. Ein Teil der Nahrung passiert auf diese Art und Weise zweimal das Verdauungssystem und wird besser aufgeschlossen. Somit können die im Darm gebildeten Vitamine aufgenommen werden.

## Fortpflanzung

Generell sind Hasen durch eine hohe Fruchtbarkeitsrate gekennzeichnet. Mehrmals im Jahr kann das Weibchen Nachwuchs zur Welt bringen, die Tragzeit beträgt rund 25 bis 50 Tage, die Wurfgröße liegt bei durchschnittlich zwei bis acht, manchmal auch bis zu 15 Jungen.

## Systematik

### Allgemeines

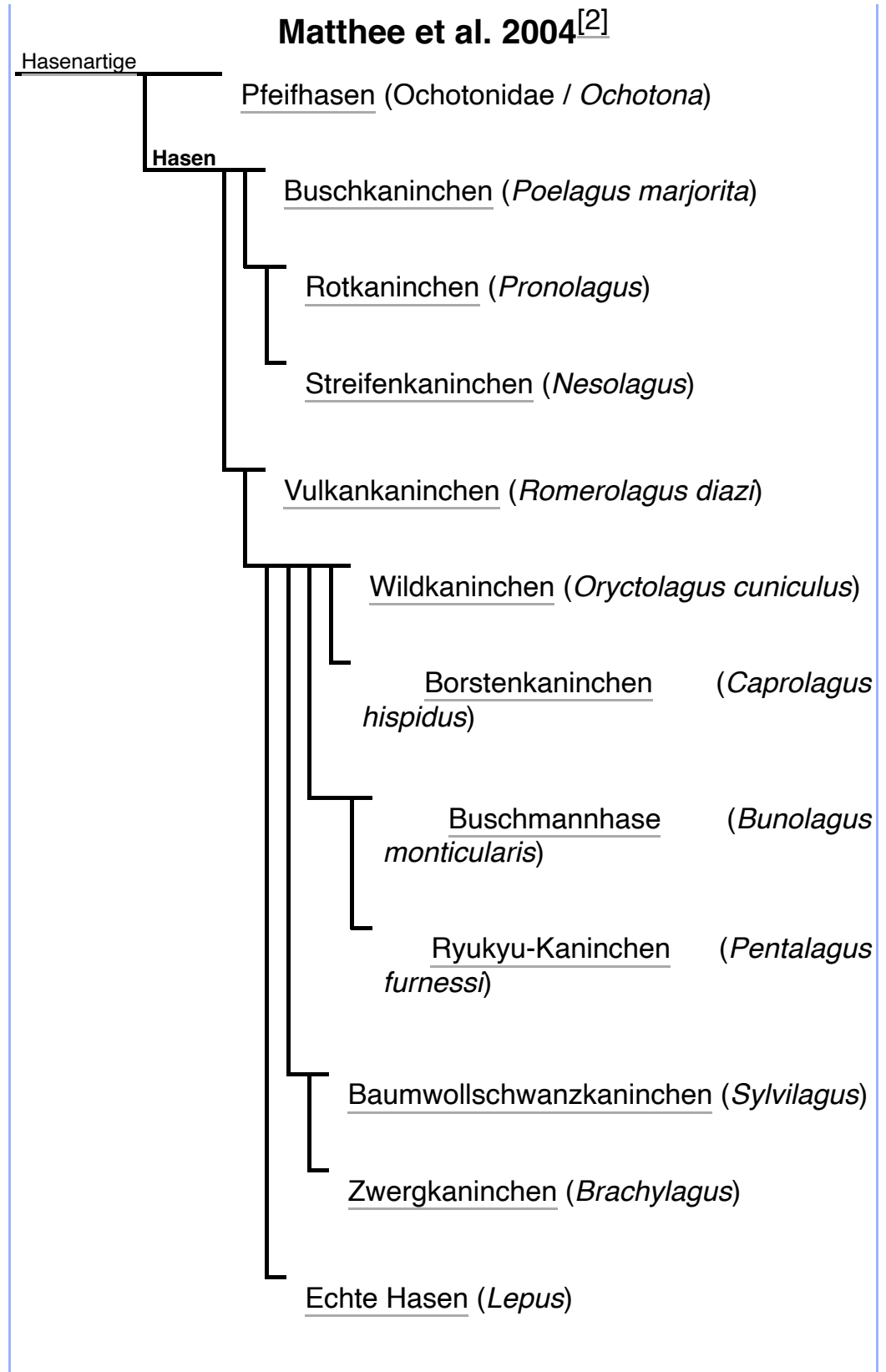
### Phylogenetische Systematik der Hasenartigen nach

Hasen bilden zusammen mit den Pfeifhasen die Ordnung der Hasenartigen (Lagomorpha). Die systematische Stellung dieser Ordnung war lange umstritten, oft wurden die Tiere als Mitglied der Nagetiere angesehen.

Die Familie wird in zwei Unterfamilien mit elf Gattungen und rund 55 Arten unterteilt. Das nebenstehende Kladogramm zeigt die phylogenetische Verwandtschaft der einzelnen Gattungen innerhalb der Hasen auf. Es basiert auf molekularbiologischen Daten und wurde von Conrad A. Matthee et al. 2004 entwickelt.<sup>[2]</sup>

Die Gattungen der Hasen sind (bei monotypischen Gattungen wird die einzige Art genannt):<sup>[3][4]</sup>

- Zwergkaninchen (*Brachylagus idahoensis*) – die im Tierhandel angebotenen Zwergkaninchen sind indes keine Vertreter dieser Art, sondern eine Variante der Hauskaninchen
- Buschmannhase (*Bunolagus monticularis*)
- Borstenkaninchen (*Caprolagus hispidus*)
- Echte Hasen (*Lepus*) mit rund 30 Arten
- Streifenkaninchen (*Nesolagus*) mit 2 Arten, darunter das Sumatra-Kaninchen



- Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*) – alle bekannten Zuchtformen der Hauskaninchen stammen von dieser Art ab
- Ryukyu-Kaninchen (*Pentalagus furnessi*)
- Buschkaninchen (*Poelagus marjorita*)
- Rotkaninchen (*Pronolagus*) mit 3 Arten
- Vulkankaninchen (*Romerolagus diazi*)
- Baumwollschwanzkaninchen (*Sylvilagus*) mit 13 Arten

## Hasen und Kaninchen

Die Unterteilung dieser Familie in Hasen und Kaninchen ist keine systematische. „Kaninchen“ ist kein systematisches Taxon, „Hasen“ – nicht im Sinn der ganzen Familie (Leporidae), sondern als Gruppe von Arten oder Gattungen – nur dann, wenn sie auf die Gattung der Echten Hasen (*Lepus*) beschränkt bleibt. Manche Gattungen, die Rotkaninchen (*Pronolagus*) zum Beispiel, werden gelegentlich als Hasen, gelegentlich als Kaninchen bezeichnet. Dennoch lassen sich eine Reihe von Merkmalen anführen, die Einfluss darauf nehmen, ob eine Gattung bzw. eine Art als Hase oder Kaninchen bezeichnet wird:

- Hasen haben in der Regel längere Ohren und kräftigere Hinterbeine als Kaninchen.
- Kaninchen verstecken sich vor Fressfeinden in Unterschlüpfen. Hasen leben im freien Feld und fliehen bei Angriffen mit hoher Geschwindigkeit.
- Hasen sind in der Regel Einzelgänger, während manche Kaninchenarten, zum Beispiel das Wildkaninchen, gesellig leben.
- Neugeborene Kaninchen kommen nach kurzer Tragezeit (üblicherweise 27–30 Tage) nackt und blind zur Welt und sind Nesthocker, während neugeborene Hasen nach längerer Tragezeit (37–50 Tage) ein Fell und offene Augen haben und Nestflüchter und Ablieger sind.

## Sprachliche Besonderheit

Im Zusammenhang mit Hasenbraten und Hasengerichten wird auch der Begriff *Wildhase* gebraucht. Wildhase ist keine Klassifizierung.


## Literatur

---

- Joseph A. Chapman, John E. C. Flux (Hrsg.): *Rabbits, Hares and Pikas. Status Survey and Conservation Action Plan*. International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN), Gland 1990, S. 105–106, ISBN 2-8317-0019-1, ([data.iucn.org](http://data.iucn.org) (<http://data.iucn.org/dbtw-wpd/edocs/1990-010.pdf>) PDF; 11,3 MB).

## Weblinks

---

 **Commons: Hasen (Leporidae)** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Leporidae?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien